

3.3 Latein

Grundlagenfach / Schwerpunktfach

Bildungsziel

Der Lateinunterricht vermittelt grundlegende Kenntnisse der lateinischen Sprache und eröffnet dadurch den direkten Zugang zur lateinischen Literatur von der Antike bis zur Neuzeit. Er macht den Schülerinnen und Schülern die Strukturen der fremden wie der eigenen Sprache bewusst, fördert Sprachreflexion, Sprachsensibilität und allgemein das Interesse an allem Sprachlichen. Die Auseinandersetzung mit den Strukturen der lateinischen Sprache schult die sprachliche und denkerische Disziplin und steigert das Sprachvermögen und die Kommunikationsfähigkeit in der Muttersprache. Der Lateinunterricht vermittelt die Grundlagen für einen wichtigen Teil der europäischen Sprachen und unterstützt dadurch das Erlernen moderner Fremdsprachen, insbesondere der romanischen Sprachen und des Englischen; er unterstützt das Verständnis der internationalen Terminologie der Natur- und Geisteswissenschaften.

Die genaue, konzentrierte und ausdauernde Arbeit an lateinischen Texten macht den Schülerinnen und Schülern die Einmaligkeit und Schönheit eines Textes in seinen Strukturen und Inhalten bewusst und zeigt dadurch die grundlegenden Unterschiede zwischen Original und Übersetzungen auf. Die Auseinandersetzung mit lateinischen Texten in Analyse und Interpretation lässt die Schülerinnen und Schüler Einblicke in die verschiedenen Bereiche der römischen, aber auch der griechischen Kultur und deren Weiterwirken in der europäischen Tradition gewinnen. Der Umgang mit literarischen Texten der griechisch-römischen Antike führt Schülerinnen und Schüler zu Grundfragen menschlicher Existenz. Ferner fördert der Lateinunterricht Wahrnehmungsvermögen und Selbstreflexion, Neugierde und Offenheit für Neues und leistet damit einen wesentlichen Beitrag dazu, verantwortungsbewusste, selbständige und kritische Menschen heranzubilden.

Richtziele

Grundkenntnisse

1. ausreichende Kenntnisse der lateinischen Sprache besitzen, um Originaltexte übersetzen zu können
2. sprachliche Strukturen beschreiben können
3. Texte erschliessen können
4. grundlegende Kenntnisse der antiken Zivilisation, Kultur und Geschichte haben, die eine Einordnung der Texte in ihr historisches Umfeld ermöglichen
5. Einblick in die sprachhistorische Dimension des Lateins bis zu den modernen europäischen Sprachen haben.

Grundfertigkeiten

6. einen lateinischen Originaltext in seiner formalen und inhaltlichen Intention verstehen, seinen Gedankengang eigenständig formulieren und den Text adaequat in die deutsche Sprache übersetzen
7. sich leichter in modernen Fremdsprachen und wissenschaftlichen Fachsprachen zurechtfinden
8. durch den selbständigen Gebrauch von Wörterbüchern, Lexika, Internet und weiterführender Literatur die Methode wissenschaftlichen Arbeitens einüben
9. in der lateinischen Literatur dargestellte Grundfragen menschlicher Existenz erfassen, sie in die eigene Gegenwart übertragen und sich mit ihnen kritisch auseinander setzen
10. in den lateinischen Texten grundlegende Gedankengänge und Motive der antiken Kultur und ihr Weiterwirken in der europäischen Tradition erkennen können.

Grundhaltungen

11. genau, konzentriert und ausdauernd an einem Text arbeiten
12. neugierig, offen und unvoreingenommen vorerst fremden Ansichten und Wertvorstellungen begegnen
13. bereit sein, in kritischer Gegenüberstellung von antiken und modernen Werten die eigene Werthaltung zu überprüfen
14. sich freuen können an der Schönheit eines sprachlichen Kunstwerkes, an fremder und auch eigener sprachschöpferischer Tätigkeit.

Grobziele und Inhalte

Die Unterstufe des Langgymnasiums erweist sich – aufgrund der geistigen Entwicklungsphase der Schülerinnen und Schüler – als ganz besonders geeignet, das sich gerade im 7./8. Schuljahr entwickelnde Sprachbewusstsein und die Sprachkompetenz im Allgemeinen zu fördern.

7./8. Schuljahr:

- Grundkenntnisse in Wortschatz und Wortbildung, in der grammatischen Terminologie sowie in Formenlehre und Syntax erwerben; die wichtigsten, häufig vorkommenden Erscheinungen der Lautlehre kennen und verstehen lernen (Richtziele 1, 2, 5)
 - einfachere Texte erschliessen können (Analyse, Interpretation, Übersetzung) (Richtziele 3, 11)
 - Kenntnisse im Bereich antiker Kultur und ihrer Nachwirkung erwerben und in Beziehung zur eigenen Gegenwart setzen (Richtziele 4, 9, 12)
 - Kenntnisse im Bereich von Sprache und Kultur auf neue Bereiche – auch fächerübergreifend – anwenden können (Transferleistung) und für die eigene Sprachkompetenz fruchtbar machen (Richtziele 5, 7, 9, 12)
- Verwendung eines Lehrbuches mit sinnvollen Modifikationen. Vokabular, Texte und Themen sind weitgehend durch das Lehrbuch vorgegeben
 - Einführung in Methoden der Satzanalyse und der Texterschliessung
 - z. B. römisches Alltagsleben, griechisch-römische Religion und Mythologie im Rahmen des Lehrbuches
 - z. B. die lateinische Sprache in Beziehung zur Muttersprache und zu den modernen Fremdsprachen setzen

9./10. Schuljahr:

- Kenntnisse in Wortschatz, Wortbildungslehre und Grammatik ergänzen und vertiefen (Richtziele 1, 2, 5)
 - Originaltexte verschiedener literarischer Gattungen in Prosa und Poesie erschliessen können und häufig vorkommende Stilmerkmale und Gestaltungselemente kennen lernen (Richtziele 3, 6, 11, 14)
 - den richtigen und selbständigen Gebrauch wichtiger Hilfsmittel wie Wörterbücher und Lexika kennen lernen (Richtziel 8)
 - sich vertieft mit Grundthemen der antiken Kultur und deren Weiterwirken bis in die Gegenwart auseinandersetzen (Richtziele 4, 9, 12)
- Abschluss der Elementargrammatik anhand des Lehrbuches, Übergang zur Lektüre von einfacheren Originaltexten aus der lateinischen Literatur (evtl. ergänzt durch Lektüre weiterer Texte in Übersetzung)
 - Textanalyse, Interpretations- und Übersetzungstechnik anhand von antiken und evtl. auch mittelalterlichen oder neuzeitlichen Originaltexten. Einführung in die Metrik
 - Arbeit an Texten mit Anleitung zum Gebrauch von Hilfsmitteln
 - Auswahl der Autoren vorwiegend nach thematischen Gesichtspunkten, z.B. Texte aus den Bereichen Staat und Gesellschaft, Religion und Mythos, Geschichte und Geschichtsdarstellung, Rhetorik und Propaganda, Theater, Philosophie in Originalsprache und Übersetzung

- Kenntnisse im Bereich antiker Kultur, Zivilisation und Geschichte erweitern und eine Vertrautheit mit der Welt der griechisch-römischen Antike gewinnen (Richtziele 4, 12)
- die Fähigkeit zur Transferleistung verstärken (vgl. 7./8. Schuljahr) (Richtziele 5, 7, 9, 12)

11./12. Schuljahr:

- die auf der Mittelstufe erworbenen Sprachkenntnisse, Sprachfertigkeiten und Fähigkeiten in Textanalyse, Interpretations- und Übersetzungstechnik festigen und erweitern (Richtziele 1 - 3, 5, 6, 8)
 - die künstlerischen Aspekte eines Textes erkennen können; die Möglichkeiten und Grenzen des Übersetzens einsehen (Richtziele 3, 6, 8, 14)
 - Grundthemen der antiken Kultur und deren Weiterwirken bis in die Gegenwart mit Schwerpunkt auf der philosophischen und literarischen Betrachtungsweise erkennen und sich mit ihnen auseinander setzen (Richtziele 4, 9, 12)
 - komplexe Sachverhalte analysieren können und zu komplexen Problemen Lösungsversuche erarbeiten und diskutieren (Richtziele 9, 11, 12)
 - Transferleistungen im sprachlichen und kulturellen Bereich (vgl. 7. bis 10. Schuljahr) optimieren (Richtziele 5, 7, 9, 12)
 - Projektsemester im 12. Schuljahr (wenn Latein als Schwerpunktfach gewählt worden ist): sich mit einem oder mehreren Autoren oder Themen projektartig auseinander setzen als Ergänzung zum Grundlagenfach (Richtziele 8 - 12).
- Lektüre literarisch und philosophisch anspruchsvoller Texte der römisch-griechischen und evtl. auch der christlichen Antike (evtl. ergänzt durch Lektüre weiterer Texte in Übersetzung)
 - kritische Gegenüberstellung verschiedener Übersetzungen
- Mögliche Beispiele:
- das Staatsverständnis der Antike in Auseinandersetzung mit modernen Vorstellungen
 - stoische und epikureische Wirklichkeitsinterpretationen
 - die 'condicio humana' im Spiegel der Philosophien der griech.-röm. Antike und in Auseinandersetzung mit modernen Ansätzen
 - griech.-röm. Welt- und Wertvorstellungen in ihrer Wechselbeziehung mit dem entstehenden Christentum
 - antike und moderne naturwissenschaftliche Betrachtung
- Festlegung der Themen / Autoren, Vorbereitung und Durchführung gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern.
 - Das Projektsemester kann als Vorbereitung für die mündliche Maturaprüfung gestaltet werden